

# Taufzettel sind alt

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal**

Band (Jahr): **29 (2000)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Taufzettel sind alt

Am 3. März 1906 wurde dem jungen Paar der kleine Fritz geboren, der uns 86 Jahre später alle diese Dokumente hinterlassen hat. Linas Freundin Emma Wiesendanger erkundigte sich besorgt in einem Brief aus Wollishofen:

*Du wirst nun Jemanden haben, der Dir in der Arbeit hilft, Du kannst doch unmöglich in und ums Haus alles besorgen, und besonders im Frühjahr giebst gar so vielerlei zu tun, oder hilft Dir Deine Mutter? Ein kleines Kind bringt sehr viel Arbeit, bei sorgfältiger Pflege, gelt? ... Ist es nachts brav, damit Du Deine Nachtruhe nicht zu sehr missen musst? Jetzt fühlst Du Dich auch nicht mehr so einsam, wenn Dein lieber Gatte auswärts ist, und er wiederum freut sich doppelt, ins traute Heim zurückzukehren ...*

Am 22. Juli wurde Fritzli getauft. Seine Patin, Bertha Gisler, die Schwester des Vaters, war für den Taufzettel besorgt:

<p><i>Du rufst die Kleinen, Herr Jesu Christ, Der du ein Freund der Kinder bist, Schenkst ihnen deinen Segen. Nimm auch dies Kindlein an dein Herz. Bewahre es vor Not und Schmerz Auf seinen Lebenswegen.</i></p> <p>—*—</p>	<p><i>Seinem lieben Taufkinde</i></p> <p><i>Friedrich Gisler</i></p> <p><i>geboren am 3. März 1906</i> <i>getauft am 22. Juli 1906</i></p> <p>gewidmet von <i>seiner treuen Taufmutter</i> <i>Bertha Gisler,</i> <i>Zürich IV, Unterstrass.</i></p>
---	---



Gottes guter Geist führe Dich auf ebener Bahn.

**B**u der Christen heil'gem Bunde  
hat die Taufe Dich geweiht.  
Ueber diese heil'ge Stunde  
Denke nach in spät'rer Zeit,  
Wenn sich Dein Verstand erschlossen,  
D, dann fühl' es recht und tief,

Daß Dich Jesus zum Genossen  
Seiner Seligkeit berief!  
Mach Dich würdig seiner Liebe,  
Die unendlich, ewig ist!  
Heil'ge alle Deine Triebe,  
Sei in Wort und That ein Christ.

Ward getauft in der Kirche zu

Diese Erinnerung gibt seinem lieben  
Taufkinde

Dälliken

Ernst W. W. W.

den 28<sup>ten</sup> Febr. 1867

Sein getreue Taufzeug

Guiselef J. J.

*Zürich bey H. W. W. W.*

Dieser Taufzettel aus dem Nachlass einer Dälliker Familie erinnert an andere solche Erinnerungsblätter jener Zeit, farbig und oft graphisch schön gestaltet; sie gehörten damals zu jeder «besseren» Taufe. In manchen Familien hat man sie gerahmt. Über Jahrzehnte hielten sich handkolorierte Holzschnitte, bis sie Mitte des 19. Jahrhunderts durch das Steindruckverfahren (Lithographie) verdrängt wurden. Beliebte Dekorationselemente waren Pflanzenmotive (Kranz, Krone, Nelke, Rosenknospe) und Ornamente beliebte Dekorationselemente.